



## **Pressemitteilung**

### **Fliegendes Gold – Goldammern gesucht**

#### **Neue Mission der Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“ lädt zum Mitmachen ein**

**Echzell, 17.12.2015.** Melanie Marx und Viktoria Mader von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) haben heute eine neue Mission im Rahmen der Mitmach-Aktion der Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“ ausgerufen: Unter dem Titel „Fliegendes Gold – Goldammern gesucht“ lädt die Mission ab sofort dazu ein, raus in die „wilden Ecken“ unserer Landschaft zu gehen und dort Goldammern während eines Winterspaziergangs zu beobachten, zu zählen und in die interaktive Karte auf [www.wildes-hessen.de](http://www.wildes-hessen.de) einzutragen.

Machen Sie mit und melden Sie Ihre Beobachtung der Goldammer! Damit genießen Sie nicht nur Ihren Winterspaziergang durch Feld und Flur, sondern tragen außerdem zum Schutz der heimischen Vogelwelt bei!

Die leuchtend gelbe Goldammer gehört mit etwa 200.000 Brutpaaren zwar noch zu den häufigsten und auffälligsten Arten der hessischen Agrarlandschaft. Doch ihr Bestand nahm in den letzten Jahrzehnten sehr deutlich ab (allein seit 1994 fast um die Hälfte!), denn sie braucht zum Brüten Hecken, Gebüsche und Feldraine, die durch die Intensivierung der Landwirtschaft oft kaum noch zu finden sind. Als typischer Feldvogel ist die Goldammer daher auch Teil des „Agrarland“-Indikators für Artenvielfalt und Landschaftsqualität, der dabei helfen soll, den Zustand der biologischen Vielfalt in Deutschland zu erfassen und zu verbessern (mehr Infos unter [https://www.bfn.de/0315\\_vogelindikator.html](https://www.bfn.de/0315_vogelindikator.html)).

Aber nicht nur für den Nestbau und als Singwarte benötigt die Goldammer Hecken oder Gebüsche, auch im Winter hält sie sich dort gerne zur Nahrungssuche auf, da nur noch dort

die lebenswichtigen Samen von Kräutern und Stauden zu finden sind. Daher profitiert diese Feldvogelart zu jeder Jahreszeit von „wildem Ecken“ in unserer Landschaft und jetzt im Winter ist sie im kahlen Geäst von Buschwerk oder an grasigen Wegrändern leicht zu entdecken. Meist sind die Vögel in Gruppen von bis zu 50 Tieren unterwegs, aber wer Glück hat, kann an besonders nahrungsreichen Stellen wie Getreidespreuhaufen oder in nicht abgeernteten Getreidefeldern auch Trupps von einigen hundert Goldammer bestaunen. In Ortschaften traut sich die Goldammer übrigens nur ganz ausnahmsweise, so dass sie von den vielen Winterfütterungen dort in der Regel nicht profitiert. Gemeinsam mit anderen Naturbegeisterten möchten wir mehr über die Verbreitung und Lebensräume der Goldammer im Winter erfahren. Wo können wir diese auffällige Vogelart während der kalten Monate entdecken?

Melden Sie Ihre Beobachtungen auf [www.wildes-hessen.de](http://www.wildes-hessen.de). Und wenn Sie die goldenen Singvögel gefunden haben: Behalten Sie das Gebiet im Auge, dann können Sie ab März auch die Goldammer-Männchen erleben, wie sie hoch oben auf den Spitzen von Büschen sitzend ihren einfachen und vertrauten Gesang vortragen: „Wie, wie, wie hab ich dich liieeb.“

Unter allen Mitmacherinnen und Mitmachern, die ihre Goldammer-Beobachtungen am besten mit Foto vom 17.12.2015 bis zum 31.01.2016 in die interaktive Karte auf [www.wildes-hessen.de](http://www.wildes-hessen.de) eintragen, verlosen wir eine **vogelkundliche Exkursion** mit einem Experten direkt vor Ihrer Haustür und außerdem zehn Exemplare des neuen hessischen Vogelbuchs „**Vögel in Hessen**“, in dem die HGON alles Wissenswerte zu unserer heimischen Vogelwelt zusammengefasst hat.

Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Beobachtungen auch auf dem Vogelbeobachtungsportal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) melden. Dort erhalten Sie auch weiterführende Informationen zu Beobachtungen anderer Vogelarten.



**Die Goldammer:** Gut zu erkennen dank ihres leuchtend gelben Gefieders an Kopf und Bauch, das bei den Männchen intensiver gefärbt ist. Auffällige Merkmale sind außerdem der rotbraune „Bürzel“ (Bereich zwischen Rücken und Schwanzfedern) und der graue Schnabel. Verwechseln könnte man die Goldammer mit zwei Finkenarten: Der Grünfink ist zwar ähnlich groß, hat jedoch einen blass rosa Schnabel und ist insgesamt grünlicher und einheitlicher gefärbt. Erlenzeisige sind im Winter oft truppweise unterwegs, im Gegensatz zur Goldammer kontrastreicher schwarz-gelb und deutlich kleiner. (Foto: V. Mader)

### **Hessen wird „wild“**

Die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“ zielt darauf, wilde Vielfalt zu beobachten, zu fördern und zu zeigen. Sie motiviert Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten und Kommunen dazu, mehr für den Schutz der Biologischen Vielfalt zu tun. Sie soll Engagement für den Schutz und die Erhaltung dieser Vielfalt anregen – und zwar durch kleinräumige Verwildierungsprozesse im eigenen Garten, im Dorf oder in der Stadt. Die Kampagne findet ihren Höhepunkt beim 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit am 22. September 2016, der ebenfalls im Zeichen des Themas Biologische Vielfalt stehen wird.

Eine Mitmach-Aktion ist das zentrale Element der Kampagne: Jede und jeder ist eingeladen, eine „wilde Ecke“ im Garten, Balkon oder auf dem Grundstück entstehen zu lassen oder eine naturbelassene Ecke im Dorf oder in der Stadt zu entdecken. Die Beobachtungen werden durch Fotos, einen kurzen Film oder kleine Geschichten dokumentiert, die in eine interaktive Karte auf [www.wildes-hessen.de](http://www.wildes-hessen.de) eingestellt werden können.

Darüber hinaus gibt es zwischenzeitliche „Missionen“. Das sind besondere, zeitlich befristete Herausforderungen, die eine besondere Aufgabe bereithalten. Sie werden von den

verschiedenen Kampagnen-Botschafterinnen und -Botschaftern ausgerufen. Mitmachen lohnt sich hier doppelt – denn für die Missionen gibt es ebenfalls attraktive Preise zu gewinnen. Mehr zu den Botschafterinnen und Botschaftern finden Sie [hier](#).

**Pressekontakt:**

Sie möchten noch weitere Informationen zu unserer Unterstützung der Kampagne „Wildes Hessen?!“ erhalten? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

**HGON - Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.**

Viktoria Mader, Melanie Marx

Lindenstraße 5

61209 Echzell

Tel.:+49 6008/1803

Fax:+49 6008/7578

info@hgon.de

www.hgon.de

**Informationen zum Kampagne und zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen:**

Aktuelle Informationen rund um die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“ sowie den 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit finden Sie auch immer unter [www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de), [www.wildes-hessen.de](http://www.wildes-hessen.de) und [www.tag-der-nachhaltigkeit.de](http://www.tag-der-nachhaltigkeit.de).